

Auswertung und Bewertung

- Durch das Modellprojekt wurden die Möglichkeiten der Beschäftigung für seelisch behinderte Menschen im geschützten Rahmen erweitert: bestehende Projekte konnten Platzzahlen ausweiten, neue Projekte wurden geschaffen.
- Von den 14 geplanten Projekten der Betreuten Arbeit wurden bis Februar 2014 10 Projekte umgesetzt.
- Derzeit sind von 75 möglichen Plätzen 19 belegt, insgesamt wurde bisher für 23 Personen eine Kostenübernahme für Betreute Arbeit erteilt.
- Es wurden Kostenübernahmen für das Betreute Einzelwohnen erteilt, in denen ausdrücklich Betreute Arbeit als Teil der Leistung enthalten ist.
- Die erbrachten Leistungen werden dabei im BRP jeweils mit Minutenwerten (in der Regel 90min = HBG 0,5) abgebildet.
- Die Kostenneutralität wurde laut Fallmanagement der Eingliederungshilfe gewahrt, auch durch (zum Teil) erfolgte Absenkung der HBG im BEW durch Betreute Arbeit bzw. der Umwandlung von BEW in Betreute Arbeit.
- Im Unterschied zum Zuverdienst erfordert die Maßnahme Betreute Arbeit eine vorherige Begutachtung des Sozialpsychiatrischen Dienstes und ist vermögens- und einkommensabhängig. Dies erschwert in Einzelfällen aus Sicht der Klienten die Entscheidung für die Teilnahme.
- Betreute Arbeit bietet die Möglichkeit einer längerfristigen niedrigschwelligen Tätigkeit in geschütztem Rahmen ebenso wie die sich über einen kürzeren Zeitraum erstreckende Erprobung der eigenen Leistungsfähigkeit im Arbeitskontext im Hinblick auf eine Tätigkeit auf dem ersten oder zweiten Arbeitsmarkt. Zur Zielgruppe dieser Maßnahme gehören also neben chronisch beeinträchtigten Menschen auch junge Menschen, die sich auf Ausbildung und Beruf orientieren.
- Es besteht ein regelmäßiger Austausch der AG Arbeit und Beschäftigung mit dem Jobcenter.
- Beratungen zu Betreuter Arbeit finden wöchentlich im Rahmen der „Beschäftigungsberatung“ im Tageszentrum von Pinel statt. Von Mai 2013 bis Januar 2014 gab es 117 Beratungen zum Thema Arbeit und Beschäftigung; davon wurden 17 Klienten an die beteiligten Träger bzw. die verschiedenen Projekte weitergeleitet.
- Grundsätzlich läßt sich feststellen, dass durch das Modellprojekt dem Thema Arbeit und Beschäftigung eine insgesamt stärkere Bedeutung zugemessen wird. Dies betrifft die Träger im Bezirk ebenso wie den Sozialpsychiatrischen Dienst und das Fallmanagement - auch über die Bezirksgrenzen hinweg. Das Projekt wurde u.a. vorgestellt in der PSAG Charlottenburg, PSAG Steglitz, und es gab Info-Gespräche mit Vertretern aus Treptow und Kreuzberg...
- Insbesondere von Seiten des Sozialpsychiatrischen Dienstes wurde betont, dass durch das Angebot der Betreuten Arbeit ein wichtiger Denkprozeß bei den Mitarbeitern und dem Klientel befördert ist: **Alle sind aufgefordert unbedingt die Ressourcen des Klientels zu betrachten und nicht in erster Linie die Defizite und den Hilfebedarf. Dieses ist ein entscheidender Paradigmenwechsel!**
- **Insgesamt bewerten die Teilnehmer der AG Arbeit das Projekt daher positiv. Das Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten im Bezirk hat sich sinnvoll erweitert, die Belegungszahlen in den Projekten weisen einen positiven Trend auf und der ressourcenorientierte Blick ist gefördert!**